

Kapitel 5: Leben in der Stadt

1.40 1

Ich arbeite hier schon seit vier Jahren und ich mag meine Arbeit. Aber der Job ist nicht einfach. Meine Arbeitszeiten sind immer unterschiedlich: Mal arbeite ich von sechs bis zwei Uhr, mal habe ich Nachtdienst von Viertel vor neun bis Viertel nach sechs – oder ich arbeite am Nachmittag von eins bis Viertel nach neun abends. Das ist schon anstrengend, aber auch toll. Wenn ich Spätdienst hab', kann ich am Vormittag viel erledigen und die Geschäfte sind leer, weil alle anderen arbeiten. Das schönste an meinem Beruf als Krankenpfleger ist, dass ich Leuten helfen kann. In einer Stadt wie Wien mit so vielen Menschen ist mein Beruf wichtig: Es werden immer Leute krank und natürlich gibt es auch jeden Tag Unfälle.

1.41 2

Also, viele Menschen denken, dass mein Beruf langweilig ist. Das stimmt aber gar nicht. Mir gefällt mein Beruf hier im Bürgeramt: Ich habe viel Kontakt mit Menschen und erlebe jeden Tag Überraschungen. Die Leute kommen zu mir, weil sie Dokumente brauchen, und ich berate sie und gebe Ihnen die Dokumente, wenn alles in Ordnung ist. Da passiert jeden Tag etwas Neues. Letzte Woche zum Beispiel habe ich einer Frau geholfen, alle Formulare für Ihren Pass zusammenzustellen. Sie war so froh, dass ich ihr geholfen habe.

1.42 3

Ich bin Müllmann, das ist ein Traumberuf von vielen Kindern. Erwachsene wählen diesen Beruf eher selten. Aber: Besonders in einer großen Stadt ist unsere Arbeit sehr wichtig. Ohne uns gäbe es riesengroße Probleme. Zum Glück haben die Leute inzwischen viel mehr Respekt vor unserer Arbeit. Ich glaube, das ist so, weil die Menschen viel mehr an die Natur denken. Außerdem gibt es seit einiger Zeit eine Kampagne für unsere Arbeit. Die ist informativ und gleichzeitig sehr lustig. Die Leute grüßen mich und meine Kollegen jetzt oft freundlich. Wir merken, dass sie froh sind, dass wir uns um den Müll kümmern und alles sauber machen. Mein Beruf ist nicht leicht, aber ich mag ihn. Ich bin viel unterwegs und draußen und kenne mich in der Stadt gut aus. Nur im Winter oder wenn es regnet, träume ich manchmal von einem Bürojob.